

An das
Bauamt -600-
- auf dem Dienstweg –

Stellungnahme zum Ausbau der B 61 (Herforder Straße) zwischen Rabenhof und der Grafenheider Straße

Hier: StEA 27.09.11, Ds.-Nr. 2942 (Ausbau der B 61)

In der letzten Sitzung des StEA wurde der Umweltbetrieb aufgefordert, zu den Folgewirkungen der Variante ‚Verlegung der Kanäle‘ zur nächsten Sitzung Stellung zu nehmen.

Stellungnahme:

Die Planung des 4-streifigen Ausbaus sieht eine Trassenführung in einem ca. 1,50 bis 2,00 m tiefen Einschnitt vor.

Durch die Absenkung der Trasse wird eine Neuverlegung der in der Herforder Straße liegenden, ca. 25 Jahre alte Schmutz- und Regenwasserkanäle mit einem Restbuchwert von heute ca. 850.000 € erforderlich.

Die Neubaukosten werden mit rund 1.200.000 € abgeschätzt.

Dies führt zu folgenden finanziellen Auswirkungen für die Stadt Bielefeld bzw. den Umweltbetrieb:

Die Erhöhung des Anlagenwertes um rd. 400.000 € (Differenz zwischen der Neuinvestition und dem Restwert) führt neben den verbleibenden kalkulatorischen Kosten zu einer zusätzlichen Abschreibung und Verzinsung im Entwässerungsgebührenbereich von jährlich 27.000 €. Diese zusätzlichen Kosten führen nicht zu einer Gebührenerhöhung.

Der Umweltbetrieb wird einer solchen Maßnahme nur zustimmen, wenn der Anlagenabgang von ca. 850.000 € durch den allgemeinen Haushalt der Stadt getragen wird, da dieser nicht aus Gebühren refinanziert werden darf.